garten stellte man 1651 die marmorne Statue des Kurfürsten auf, welche die Kurfürstin Luise, seine Gemahlin durch Dusard hatte im Haag herstellen lassen. Die Bildsäule kam später in den Charlottenburger Garten. Ein kolossaler liegender Neptun — der später in den sogenannten Itzigschen Garten vor dem schlesischen Thore kam — und ein Springbrunnen, beide vom Bildhauer String, halfen zur weiteren Ausschmückung. Auf einer Treppe von sieben Stufen stieg man in den Untergarten, wo in der Gegend

Feuerwerk beim kurfürstlichen Schlosse in Cölln an der Spree (15. Oktober 1595).

Nach einer Radierung aus Jac. Francus „Historicae relationis continuatio."

Das Feuerwerk fand zu Ehren des in Berlin anwesenden Königs Christian IV. von Dänemark statt, der später im 30jährigen Kriege hervortrat. Es wurde zwischen „Schloß und Stall" und dem damaligen Dom abgebrannt, der im Hintergrunde des Bildes zu sehen ist. Das Feuerwerk stellte den Neptun (4) dar, der in der Rechten den Dreizack und in der Linken die Zäume dreier Meerespferde hält. Auf dem Schiffe, das er führt, sitzen zwei Jungfrauen (5 und 6), von denen die eine den Stab des Merkur in der Rechten, die andere eine Säule (7) in der Linken hält. Auf dem Hinterteil des Schiffes — dem Stalle zu — steht die Fortuna (9) auf der Weltkugel. Auf dem Seile, das Schloß und Stall verbindet, bewegte sich ein gekrönter Schwan.

des jetzigen Doms viele bedeckte Gänge von Ulmen und Ligustrum und hinter denselben elf marmorne, neunundzwanzig bleierne und zwei steinerne Statuen standen. In der Mitte des Lustgartens war der Länge nach ein Baumgarten von Obstbäumen nebst einem Vogelhause. Von da ging man linker Hand am Wasser abermals auf einer Treppe in den Hintergarten hinunter. In demselben war zunächst eine Lindenplantage (1652 wurden hierfür und zu den Alleen längs der Spree von dem kurfürstlichen Residenten M. Dögen in Holland 700 Linden gekauft). Von da kam man

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342